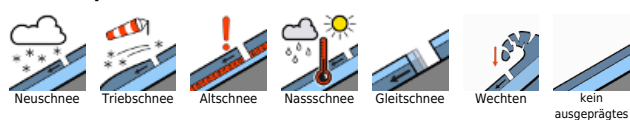


Teilweise viel Neuschnee mit starkem Wind: Störanfälliger Neu- und Tribschnee

	2200 m	Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West	
	2000 m	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen	
	1600 m	Voralpenbereich	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



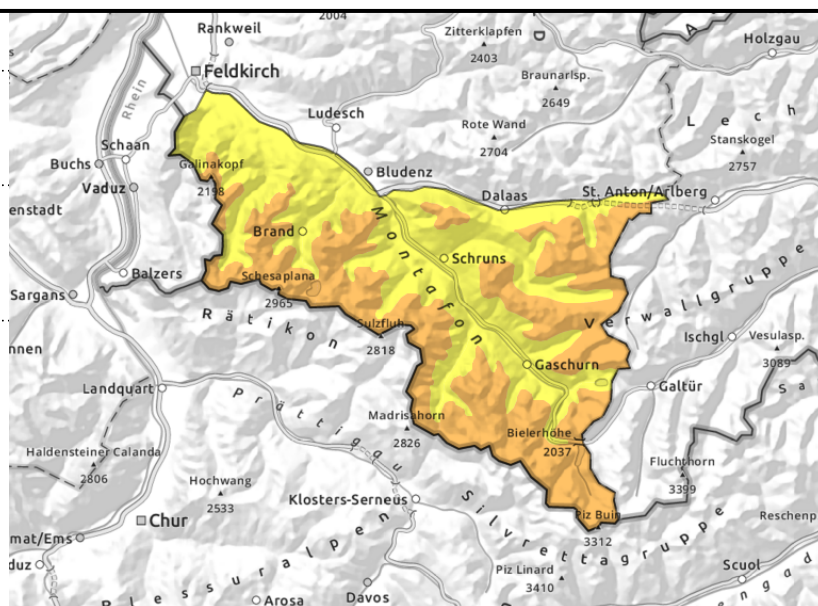
Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



kammnahes Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden



einzelne Gleitschneelawinen



mit Neuschnee und Wind störanfällige Tribschneeanisammlungen

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m erheblich, darunter mäßig. Frischer Tribschnee kann von einzelnen Wintersportlern als mittelgroßes Schneebrett ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und im Tagesverlauf zu. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Bei größeren Aufhellungen sind spontan auch kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden sind in den nördlichen Landesteilen bis zu 35cm, in den Lechquellen 25 bis 30cm, im Verwall 15cm und im Süden (Rätikon/Silvretta) 25cm Neuschnee gefallen. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen wird der Neuschnee verfrachtet. In den Tribschneepaketen bzw. im Neuschnee darunter sind Schwachschichten (teils Graupel) eingelagert. Vor dem Schneefall war die Ausaperung vor allem in mittlere Höhen weit fortgeschritten. Der Neuschnee liegt dort auf zuvor aperen Flächen oder auf einer durchfeuchteten Schneedecke und hat sich meist gut mit dieser verbunden. Die in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Kleinere Gleitschneelawinen an zuvor bereits aperen Grashängen wurden ebenfalls beobachtet.

Wetter

Nacht: Stark bewölkte Nacht, leichte bis mäßige Schneeschauer. Donnerstag: Das winterlich kalte Aprilwetter setzt sich im Gebirge fort. Immer wieder ziehen Graupel- und Schneeschauer durch. Der Schwerpunkt der Schauerstätigkeit liegt weiterhin in den Staulagen zwischen Arlberg und dem Bregenzerwaldgebirge. Temperatur in 2000m: -10 bis -6 Grad, Höhenwind: schwach, in Schauernähe böig aus Nord.

Tendenz

Bis Ende der Woche kommt in mehreren Staffeln Neuschnee, Schwerpunkt bleiben die Nordweststaulagen zwischen Verwall, Arlberg und Bregenzerwald. Die Lawinensituation bleibt somit angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

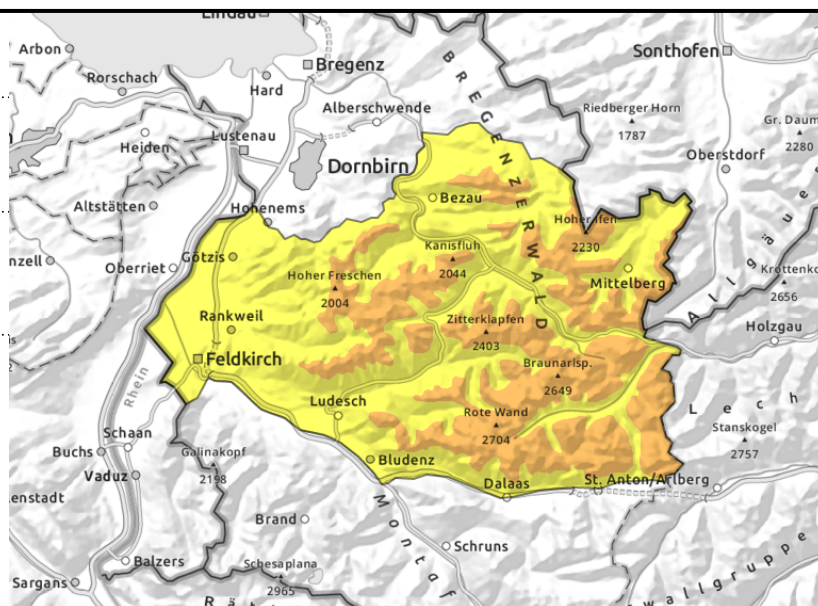


Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



Neu- und frischer Triebsschnee sind störanfällig

einzelne Gleitschneelawinen



Neu- und frischer Triebsschnee sind störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter mäßig. Neu- und frischer Triebsschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können mittelgroße Lawinen auslösen. Die Triebsschneeanstimmungen liegen vor allem im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Bei größeren Aufhellungen sind spontan auch kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden sind in den nördlichen Landesteilen bis zu 35cm, in den Lechquellen 25 bis 30cm, im Verwall 15cm und im Süden (Rätikon/Silvretta) 25cm Neuschnee gefallen. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen wird der Neuschnee verfrachtet. In den Triebsschneepaketen bzw. im Neuschnee darunter sind Schwachschichten (teils Graupel) eingelagert. Vor dem Schneefall war die Ausaperung vor allem in mittlere Höhen weit fortgeschritten. Der Neuschnee liegt dort auf zuvor aperen Flächen oder auf einer durchfeuchteten Schneedecke und hat sich meist gut mit dieser verbunden. Die in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Kleinere Gleitschneelawinen an zuvor bereits aperen Grashängen wurden ebenfalls beobachtet.

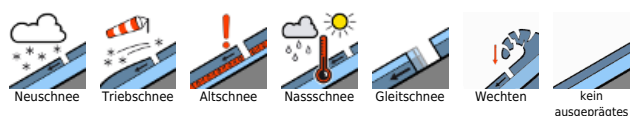
Wetter

Nacht: Stark bewölkte Nacht, leichte bis mäßige Schneeschauer. Donnerstag: Das winterlich kalte Aprilwetter setzt sich im Gebirge fort. Immer wieder ziehen Graupel- und Schneeschauer durch. Der Schwerpunkt der Schauerstätigkeit liegt weiterhin in den Staulagen zwischen Arlberg und dem Bregenzerwaldgebirge. Temperatur in 2000m: -10 bis -6 Grad, Höhenwind: schwach, in Schauernähe böig aus Nord.

Tendenz

Bis Ende der Woche kommt in mehreren Staffeln Neuschnee, Schwerpunkt bleiben die Nordweststaulagen zwischen Verwall, Arlberg und Bregenzerwald. Die Lawinensituation bleibt somit angespannt.

Lawinenprobleme

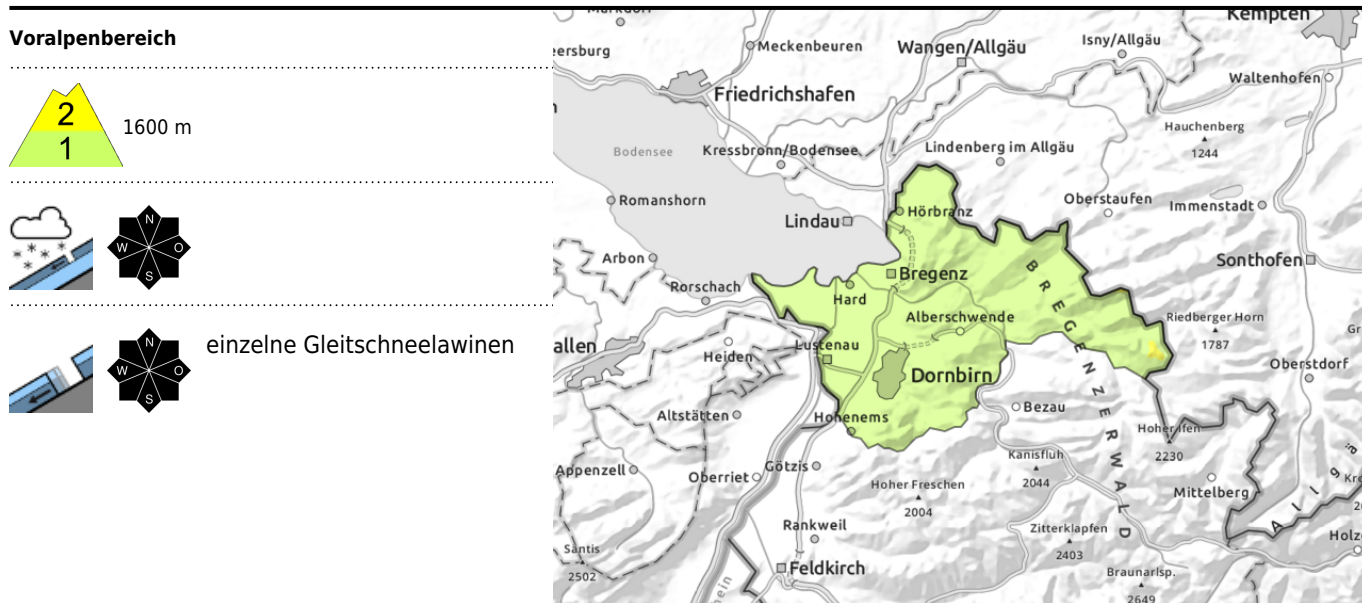


Gefahrenstufen



Exposition





Neu- und frischer Tribschnee sind störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, darunter gering. Neu- und frischer Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können stellenweise kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Die Tribschneeanstimmungen liegen vor allem im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Zudem sind vereinzelt Gleitschneelawinen weiterhin möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Bei größeren Aufhellungen sind spontan auch kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden sind in den nördlichen Landesteilen bis zu 35cm, in den Lechquellen 25 bis 30cm, im Verwall 15cm und im Süden (Rätikon/Silvretta) 25cm Neuschnee gefallen. Mit Wind aus nordwestlichen Richtungen wird der Neuschnee verfrachtet. In den Tribschneepaketen bzw. im Neuschnee darunter sind Schwachschichten (teils Graupel) eingelagert. Vor dem Schneefall war die Ausaperung vor allem in mittlere Höhen weit fortgeschritten. Der Neuschnee liegt dort auf zuvor aperen Flächen oder auf einer durchfeuchteten Schneedecke und hat sich meist gut mit dieser verbunden. Die in Bodennähe oft nasse Schneedecke neigt weiterhin zum Gleiten. Kleinere Gleitschneelawinen an zuvor bereits aperen Grashängen wurden ebenfalls beobachtet.

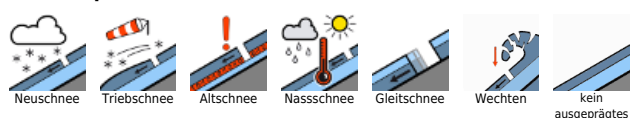
Wetter

Nacht: Stark bewölkte Nacht, leichte bis mäßige Schneeschauer. **Donnerstag:** Das winterlich kalte Aprilwetter setzt sich im Gebirge fort. Immer wieder ziehen Graupel- und Schneeschauer durch. Der Schwerpunkt der Schauerstätigkeit liegt weiterhin in den Staulagen zwischen Arlberg und dem Bregenzerwaldgebirge. Temperatur in 2000m: -10 bis -6 Grad, Höhenwind: schwach, in Schauernähe böig aus Nord.

Tendenz

Bis Ende der Woche kommt in mehreren Staffeln Neuschnee, Schwerpunkt bleiben die Nordweststaulagen zwischen Verwall, Arlberg und Bregenzerwald. Die Lawinensituation bleibt somit angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

